

A n t w o r t

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/1331 –

Stromsperren

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/1331** – vom 14. Oktober 2021 hat folgenden Wortlaut:

Die Energieversorger haben im Jahr 2020 rund 230 000 Verbraucher*innen in Deutschland wegen unbezahlter Rechnungen den Strom abgestellt. Damit ist die Zahl der Stromsperren erneut deutlich zurückgegangen. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen aufgrund der Corona-Maßnahmen und mehr Homeoffice mehr Zeit zu Hause verbracht haben, sind es aber immer noch zu viele Stromsperren, die eine existenzielle Bedrohung darstellen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Haushalte waren in Rheinland-Pfalz im Jahr 2020 von Stromsperren betroffen?
2. Wie hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?
3. Was unternimmt die Landesregierung zur Bekämpfung der Energiearmut?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. November 2021 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Mitte September 2021 wurden in der Presse bereits Zahlen zu den Stromsperren 2020 genannt, auf die in der Kleinen Anfrage Bezug genommen wird. Als Quelle wird auf den neuen Monitoringbericht von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt verwiesen. Allerdings ist der gemeinsame Monitoringbericht 2021 von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt nach Kenntnis der Landesregierung noch nicht veröffentlicht und liegt auch noch nicht vor, so dass noch keine konkreten Zahlen für Rheinland-Pfalz für 2020 genannt werden können. Nach Pressemitteilungen soll der Bericht Anfang Dezember veröffentlicht werden. Daher kann in der Beantwortung der Anfrage bislang nur auf frühere Monitoringberichte Bezug genommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Aus dem Monitoringbericht 2020 der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts vom 1. März 2021 geht hervor, dass 2019 in Rheinland-Pfalz 13.282 Stromsperren durchgeführt wurden (VNB Angaben). Für das Jahr 2020 liegen keine Angaben vor.

Zu Frage 2:

In 2018 wurden nach Angaben des Monitoringberichts 2019 der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts in Rheinland-Pfalz 12 772 Stromsperren durchgeführt (VNB Angaben). Damit ist die Anzahl der Stromsperren vom Jahr 2018 ins Jahr 2019 um 4 Prozent gestiegen.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung fördert seit dem Jahr 2013 das Projekt „Energiearmut vorbeugen - Energiekostenberatung“ der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Die Energiekostenberatung wurde speziell für einkommensschwache Haushalte entwickelt, die Schwierigkeiten haben, ihre Energierechnung zu zahlen. Diese mehrstufige systemische Beratung reicht dabei von der Mediation zwischen Kunde und Energieversorger über die technische Energieeinsparberatung bis hin zur Energierechtsberatung. Die Beratung wird in Mainz, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Pirmasens, Trier, Worms, Kirchheimbolanden und Kusel angeboten. Seit der Corona-Pandemie wurde die Beratung um ein landesweites telefonisches Angebot erweitert.

Mit der Energiekostenberatung hat die Verbraucherzentrale zielgenau die Bedürfnisse der betroffenen Haushalte angesprochen. Auswertungsergebnisse zeigen, dass in knapp 60 Prozent der Beratungsfälle die Verbraucherzentrale erreichen konnte, dass beste-

hende Stromsperren aufgehoben wurden. In 70 Prozent der Fälle konnten angedrohte Stromsperren abgewendet werden. Gleichzeitig konnten für 85 Prozent der Betroffenen bessere Zahlungsmodalitäten erzielt werden wie z. B. Ratenpläne und Veränderungen der Abschläge. Durch die Optimierung von Tarif, Verbrauch und Budget wurde das Risiko erneuter Versorgungssperren für die betroffenen Haushalte verringert.

Anne Spiegel
Staatsministerin